

Betreff:

**Sachstand Ausbau der Breitbandversorgung**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

23.09.2015

Beratungsfolge

Bauausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

22.09.2015

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Die CDU-Fraktion im Rat hat am 2. September 2015 nachstehende Anfrage gestellt. Anfrage und Stellungnahme der Verwaltung werden den Stadtbezirksräten zur Kenntnis gegeben.

Anfrage der CDU-Fraktion:

In der Sitzung des Bauausschusses am 2. Dezember des letzten Jahres wurde eine Mitteilung der Verwaltung zum Ausbau der Breitbandversorgung im Ortsnetz 0531 (14074/14) behandelt. Darin wurde seitens der Verwaltung geschildert, dass die Telekom in den Jahren 2015 und 2016 das Ortsnetz mit der Vorwahl 0531 (Braunschweig) ausbauen wolle. Mittels des sogenannten Vectoring sollen dabei Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s erreicht werden. In der betroffenen Ausschuss-Sitzung stieß diese Mitteilung auf große Zustimmung, da der Rat der Stadt Braunschweig bereits in der Vergangenheit mit mehreren Anträgen und Resolutionen initiativ geworden war. So geht die Stadt beispielsweise Dank eines Interfraktionellen Antrages von CDU, SPD und FDP seit Ende 2009 schon dahingehend in Vorleistung, dass Leerrohre für die spätere Verlegung von Breitbandinternet verbaut werden. Darüber hinaus dürfte inzwischen unbestritten sein, dass die Verfügbarkeit von schnellem Internet zum Lebensstandard gehört und die Entscheidung für oder gegen einen Bauplatz stark beeinflusst.

Trotz dieser Ankündigung häuften sich in der jüngsten Vergangenheit die Berichte, wonach in zahlreichen Gebieten Braunschweigs (bspw. Lindenberg mit den Baugebieten Roselies-Nord und -Süd, Bevenrode und Veltenhof) weiterhin kein schnelles Internet angeboten wird.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie weit sind die Ausbauarbeiten der Telekom im Ortsnetz 0531?
2. Werden alle Gebiete im Ortsnetz 0531 nach Beendigung der Ausbauarbeiten über einen schnellen Internetzugang verfügen?
3. Wird es nach Abschluss der Ausbauarbeiten noch „weiße Flecken“ in Braunschweig geben, in denen kein schnelles Internet zur Verfügung stehen wird?

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu 1.: Die Telekom informiert über ihre Internetpräsenz auf <http://www.telekom.de/privatkunden/zuhaus/breitbandausbau-deutschland> darüber, ab wann in welchem Stadtteil der Ausbau abgeschlossen sein wird. Nach diesen Informationen soll der Breitbandausbau in den folgenden Bereichen bis voraussichtlich Ende September 2015 abgeschlossen sein: Heidberg, Kralenriede,

Lincolnsiedlung, Lindenburgsiedlung, Mascherode, Querum, Rautheim, Rühme, Schuntersiedlung, Südstadt, Veltenhof und Vorwerksiedlung.

Bis voraussichtlich Anfang März 2016 soll der Breitbandausbau in den Bereichen Broitzem, Gartenstadt, Gliesmarode, Kanzlerfeld, Lamme, Meverode, Riddagshausen, Rüningen, Schapen, Stiddien, Stöckheim, Völkenrode, Volkmarode und Watenbüttel abgeschlossen sein.

In den genannten Bereichen werden dann über das Telefonnetz Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s zur Verfügung stehen. Darüber hinausgehende Informationen liegen der Verwaltung nicht vor.

Zu 2.: Nach derzeitigen Erkenntnissen der Verwaltung findet aktuell kein Netzausbau in der Mastbruchsiedlung, im Bereich Roselies-Nord, auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne „Heinrich-der-Löwe“ (HdL-Kaserne) und im Stadtteil Timmerlah statt. Zu Timmerlah ist ergänzend zu erwähnen, dass dem überwiegenden Bereich des Stadtteils, wie für über 90 % aller Wohnbereiche der Stadt, grundsätzlich über das Kabelfernsehtz eine Breitbandversorgung von bis zu 200 Mbit/s zur Verfügung steht.

Der Markt bietet inzwischen eine sogenannte Hybrid-Lösung an. Dabei wird die Grundversorgung über die Telefonleitungen gewährleistet, bei höherem Bandbreitenbedarf springt eine Funkversorgung (LTE) mit ein, so dass nach Darstellung des Anbieters, abhängig vom gewählten Tarif, eine Bandbreite von bis zu 100 Mbit/s erreicht wird. Bezieht man diese Hybridlösung mit ein, sollten grundsätzlich alle Gebiete im Ortsnetz 0531 über einen zufriedenstellenden Internetzugang verfügen.

Zu 3.: Nach Fertigstellung des aktuellen Netzausbaus wird rund 99 % der Bevölkerung Internet mit bis zu 50 Mbit/s (in weiten Teilen auch bis zu 200 Mbit/s) kabelgebunden (Fernsehkabelnetz und/oder Telefonnetz) angeboten. Die Telekom wird die Realisierbarkeit eines Netzausbaus in Timmerlah erneut prüfen. Ziel der Verwaltung bleibt unverändert eine flächendeckende zukunftsfähige Breitbandversorgung. Die Verwaltung orientiert sich dabei am Ziel der Bundesregierung, bis 2018 flächendeckend mindestens 50 Mbit/s zu erreichen und möchte dies möglichst vollständig kabelgebunden erreichen. Daher wird auch in künftigen Gesprächen mit den Telekommunikationsunternehmen auf die wenigen aus Sicht der Verwaltung noch nicht zufriedenstellend versorgten Bereiche hingewiesen werden. Unter Berücksichtigung aller verfügbaren Technologien zur Breitbandversorgung (inklusive der Hybrid-Lösung) sollten die „weißen Flecken“ nach Abschluss der aktuellen Ausbauarbeiten weitestgehend beseitigt worden sein.

Leuer

**Anlage/n:**

keine